

20/7 20  
Budapest, den 12. Juli 1939.)

53/fön.  
1939.

An die löbl. Direktion der Finlands Bank  
/:Suomen Panki:/

H e l s i n k i .

In Beantwortung Ihres werten Schreibens vom 20, Juni 1. J. danke ich für die Anerkennung der löbl. Direktion und mich damit beehrt zu haben, mich mit den Vorarbeiten der geplanten Gedenkmünze betrauen zu wollen.

Ich erlaube mir zu bemerken, dass ich bloss die von der königl. ung. Staatsmünze vorgeschriebenen Gipsmodelle verfertigte; die Prägwerkzeuge wurden von der hiesigen Staatsmünze selbst erzeugt. Wenn Sie im Preisausschreiben für den Entwurf der Gedenkmünze die Abmessungen der Gipsmodelle nicht vorgeschrieben haben, so müssen diese meistens neumodelliert werden, um sie aus prägetechnischem Standpunkte prägetauglich zu machen. Falls ich nur Zeichnungen bekommen würde und angenommen, dass diese für plastische Arbeiten entsprechen werden, so wäre ich auch bereit die entsprechenden Gipsmodelle mit Freuden anzufertigen.

Diese künstlerische Modellierarbeit würde ich für 2000.- Pengő leisten; den selben Betrag bekam ich für solche Arbeit von der königl. ung. Staatsmünze.

Die Erlaubnis, diese Arbeit anzunehmen, habe ich von meiner Vorgesetzten Behörde schon erhalten.

Die königl. ung. Staatsmünze nimmt Aufträge bezwecks Herstellung von Patrizen und Matrizen nach meinen Gipsmodellen und Hartbronze-Abgüssen mit Vergnügen an.

Die Modelle werden von ihren Hartbronze-Abgüssen auf besonderen Reduziermaschinen in der königl. Staatsmünze-Abteilung Stempelschneiderei unter meiner Leitung verkleinert.

./.

Nach dem Härten der Stahlreduktionen werden die Matrizen hergestellt /:diese geprüft und eventuell korrigiert:/ und aus diesen die Matrizen herausgehoben. Alsdann werden Versuchsprägungen vorgenommen und wenn es sich herausstellt, dass die Prägestempel zu sehr in Anspruch genommen werden, so werden weitere Korrekturen vorgenommen.

Der Kalkulation der Staatsmünze nach Kosten die Matrizen und Matrizen circa 250 - 500 Pengő je nach dem Durchmesser der Münzen und der Anzahl der Probeprägungen - jedoch würde die Staatsmünze nur den Selbstkostenpreis rechnen.

Falls eines Auftrages würde ich um folgende Angaben bitten:

- 1./ Durchmesser der erzeugenden Münze,
- 2./ Legierung derselben,
- 3./ Gewicht derselben,
- 4./ Typus der Prägemaschinen - der Lieferant derselben -, respektive die Druckkraft der anzuwendenden Prägemaschinen,
- 5./ Material der Prägestempel /:Analyse C = ? Cr = ?:/
- 6./ Form der Prägestempel /:vom letzteren ersucht die Staatsmünze eine technische Zeichnung.:/

Ich möchte noch bemerken, dass die königl.ung. Staatsmünze von der Erzeugung der Prägewerkzeuge Protokolle aufnimmt; so können also diese in keine unbefugte Hände geraten und die überflüssigen Prägewerkzeuge werden kommissionsweise vernichtet. Die Vergangenheit von mehreren Jahrhunderten der königl.ung. Staatsmünze, sowie ihre Fertigkeit versichern die Prägewerkzeuge fachgemäss genau und pünktlich erzeugt zu werden. Die königl.ung. Staatsmünze hat seit dem Weltkriege schon für mehrere Staaten Geld geprägt und die Prägewerkzeuge dazu selbst erzeugt.

• Sofern die löbl. Direktion mich mit der Verfertigung prägetauglicher Modelle betrauen würde, so mögen Sie die Prägewerkzeuge, mit bezugnahme auf meinem vorliegenden Briefe, unmittelbar bei der königl.ungarischen Staatsmünze bestellen

./.

./.

zu wollen,  
Adresse:

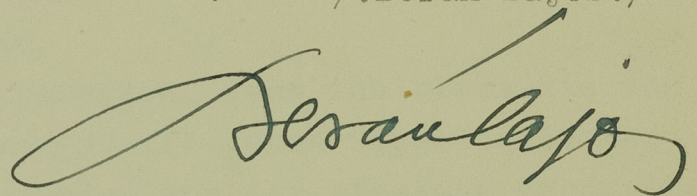
Königl.ung. Staatsmünze  
/:oder ungarisch:/  
Magyar királyi állami Pénzverő

B u d a p e s t  
X., Üllői ut 102.

Dasselbe Institut wird auch die nötige Korrespondenz mit Ihnen unterhalten.

Nehmen Sie - löbl. Direktion - für Ihr wertes Vertrauen meinen besten Dank entgegen und ich zeichne

hochachtungsvoll  
/:Berán Lajos:/



akad. Bildhauer  
königl.ung. Oberstempelschneider  
Budapest, X., Üllői ut 102.